

Das Sparkassen-Gesicht im Sinntal im Ruhestand

Seit 1981 sind die Sparkassen-Kunden im Sinntal Brigitte Beirer als Ansprechpartnerin rund um alle Finanzthemen gewohnt. Diese Ära fand nun mit dem Eintritt in den Ruhestand ihr Ende. „Es ist etwas ganz besonderes, dass ein Berater so lange an einem Standort für seine Kunden da ist“, würdigt Sparkassen-Vorstand Torsten Priemer diese besondere Biografie seiner Mitarbeiterin. Dies mache aber auch das Verhältnis von Sparkasse und Kunden aus, so Priemer. Brigitte Beirer habe generationenübergreifend Familien bei ihrer Lebensplanung begleitet und konnte nicht nur fachlich, sondern auch persönlich bei wichtigen Fragen zur Seite stehen.

„Ich habe an Brigitte Beirer schon als Auszubildender geschätzt, dass sie auch komplexe Angelegenheiten in einfache Worte fassen kann“, so Priemer, der während seiner Ausbildung auch in Sterbfritz eingesetzt war. So habe der Kunde immer verstanden, warum ihm Lösungen angeboten wurden. Dass dies in Sterbfritz immer mit einem lockeren persönlichen Verhältnis verbunden war, schreibt der Vorstand maßgeblich Brigitte Beirer zu. „Ich hatte all die Jahre keine Ambitionen, aus Sterbfritz an einen anderen Standort zu wechseln“, resümiert Brigitte Beirer. Sowohl das Verhältnis zu ihren Kollegen wie auch das Miteinander mit den Kunden sei immer so gewesen, dass sie gerne zur Arbeit gefahren ist. Einzig die Liebe sorgte in Ihrem schon seit 1973 dauernden Arbeitsleben bei der Sparkasse für eine einjährige Unterbrechung.

Torsten Priemer wünschte im Namen von Vorstand und Personalrat der neuen Ruheständlerin eine Zeit, in der sie ihre Gesundheit dazu nutzt, all die Dinge anzugehen, die im Arbeitsleben hinten angestellt werden.



Vorstandsmitglied Torsten Priemer verabschiedet Brigitte Beirer in den Ruhestand

Von links: Brigitte Beirer, Torsten Priemer

Bildnachweis: Kreissparkasse Schlüchtern